



PRODUKTION

AFFEKTION

REZEPTION

17. - 18.2.2012

Interdisziplinäres Symposium für
Nachwuchswissenschaftler im Rahmen
des Promotionsprogramms ProArt

**PRO
ART**

Der Begriff „Affektion“ erlangte in den Kunstwissenschaften in jüngerer Zeit einen hohen Stellenwert und ist gegenwärtig dabei, den seit der Antike für die Wirkungsästhetik der Künste zentralen Terminus der Katharsis abzulösen. Affektion meint die Ansteckung und die Berührung des Menschen durch Kunst, der nicht in einer zurückgezogenen Aufnahmehaltung verharret, sondern zum teilnehmenden Co-Akteur wird. Das Prinzip der Affektion verbindet auf diese Weise die Bereiche der Kunstproduktion und -rezeption und schlägt eine Brücke zwischen Ästhetik und Physiologie. Wie das medizinische Prinzip der Ansteckung, so geschieht auch die künstlerische Affizierung des Wahrnehmenden zufällig, unmittelbar und plötzlich und entzieht sich insofern seiner Kontrolle.

Den Kunstwissenschaften kommt die Aufgabe zu, diese neuen Herausforderungen im Zwischenraum von Kunstproduktion und -erfahrung und an der Schnittstelle zwischen den einzelnen Künsten anzunehmen, ohne dabei die unterschiedlichen Standpunkte (der Rezeption und der Produktion) sowie Standorte (Bildende Kunst, Literatur, Theater, Film und Musik) zu nivellieren. Die differenten Weisen der Kunsterfahrung, die von der Betrachtung eines Gemäldes, über das Erlebnis von Theater- und Filmvorführungen sowie von Musik bis hin zur Teilnahme an Performances reichen, bezeugen die Schwierigkeit, den unterschiedlichen Wahrnehmungskriterien des jeweiligen Rezeptionsmodus gerecht zu werden.

Für den Themenschwerpunkt des Symposiums erscheinen folgende Fragen als besonders relevant: Welcher Strategien der Aktivierung von Emotionen bedienen sich Kunstproduzenten? Was muss ein teilnehmender Beobachter von „ansteckender“ Kunst überhaupt zu leisten im Stande sein? Und schließlich: Inwieweit nähern sich die Funktionen von Produzent und Rezipient im Zeitalter einer globalen Netzkultur bis zur Ununterscheidbarkeit an?

18.02.2012 THIS STRANGE PIECE OF METAL

16:45 UHR Live Hörspiel

„Der Kongress der schwindenden Gewissheiten“

Einmal im Jahr wird in Paris ein Safe geöffnet und ein kleines Gewicht aus einer Platin-Iridium-Legierung kommt zum Vorschein: Das Urkilo, das Maß aller Dinge. Doch ein unerklärbares Phänomen bedroht das Weltgefüge und bereitet den Wissenschaftlern Sorge: Seit seiner Erschaffung hat das Urkilo 50 Mikrogramm an Gewicht verloren. Was aber wenn diese Abweichung nicht nur für Wissenschaft und Handel relevant ist? Wenn dieser Verlust Ausdruck einer viel tieferen Auflösungserscheinung ist? Will das schrumpfende Urkilo uns etwas sagen? Und wenn ja, was? Ilse, eine Frau um die vierzig, hört eines Abends seine Stimme aus ihrem Radio und bricht aus ihrem Leben aus, um die schwindende Richtgröße zu retten.

Mit: Susanne Schroeder, Judith Huber und Stefan Kastner; Sophie Mengele (Klavier) und Jörg Besser (Szenische Zeichnung)

VERANSTALTUNGSORT

Ludwig-Maximilians-Universität, München
Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München
Zwischengeschoss, DZ 001, DZ 003, DZ 007

ANFAHRT

U-Bahn: Linie U3/U6, Haltestelle Universität
Bus: Linie 154, Haltestelle Universität

KONTAKT

Ludwig-Maximilians-Universität München
Department Kunstwissenschaften
Promotionsprogramm ProArt
Zentnerstr. 31
80798 München

Tel: +49-89-2180-6786

Fax: +49-89-2180-5316

Email: affektion@lrz.uni-muenchen.de

Weitere Informationen: www.lmu.de/proart

FREITAG, 17. FEBRUAR 2012

09:15-10:00 Anmeldung im Lichthof der LMU, HGB, Geschwister-Scholl-Platz 1

10:00-10:30 Einführungsvortrag von Prof. Dr. Christopher Balme (LMU): Affekt und Öffentlichkeit

SEKTION 1: MITLEID

MODERATION: Prof. Dr. Hubertus Kohle (LMU)

10:35-11:05 Tufan Acil: Affektion als Einteilungs- und Verbindungskriterium der Künste

11:10-11:40 Sarah Haugeneder: Kunstrezeption als welterzeugender Prozess

11:45-12:15 Johanna Zorn: Schlingensiefs ‚erweiterter Wir-Begriff‘. Ursprünge und Funktionen

12:15-12:30 KAFFEEPAUSE

SEKTION 3: MUT

MODERATION: PD Dr. Meike Wagner (LMU)

12:30-13:00 Iris Cseke: Kommentare als Spiegel der Affektion von ‚produzern‘ auf YouTube – das ungarische Videoprojekt *Nem tetszik a rendszert*

13:05-13:35 Bettina Wodianka: ZuHören. Intermediale Schnittstellen im Spannungsfeld erinnelter Vergangenheit und erwarteter Zukunft

13:40-14:10 Gunter Lösel: Das heiÙe Publikum – Aktivierung und Partizipation der Zuschauer beim Improvisationstheater

14:15-15:15 MITTAGSPAUSE

SEKTION 5: ZORN

MODERATION: Prof. Dr. Alexandra Kertz-Welzel (LMU)

15:15-15:45 Jasmin Mersmann: Movessi troppo. Erwünschte und unerlaubte Erregung

15:50-16:20 Anna Schürmer: Klingende Skandale – Laute(r) Emotionen!?

16:25-16:55 Julia Heigel: „Es bleibt ein Affect / nur daß die *Objecta variren*“ – Zum historischen Diskurs der Affektion durch geistliche Musik im frühen 18. Jahrhundert

17:00-17:15 KAFFEEPAUSE

17:15-18:15 Abendvortrag von Prof. Dr. Marie-Luise Angerer (Kunsthochschule für Medien, Köln): Affekt oder das „blinde Gefühl“

18:18:15 COME TOGETHER

SAMSTAG, 18. FEBRUAR 2012

SEKTION 6: SEHNSUCHT

MODERATION: Dr. Nic Leonhardt (LMU)

10:00-10:30 Ole W. Fischer: High Rise Emotions – Architectural design as affective practice: Koolhaas, surrealism and the modern metropolis

10:35-11:05 Sebastian Jung: Traumaffekte – Bildaffekte. Der Traum in der symbolistischen Kunst des 19. Jahrhunderts

11:10-11:40 Kristin Wenzel: Stille, Leib und Affektion

11:45-12:00 KAFFEEPAUSE

SEKTION 8: EIFERSUCHT

MODERATION: Dr. Berenika Szymanski (LMU)

12:00-12:30 Shannon Connelly: ‚Hilde Four Times‘: Realism and Repetition in Karl Hubbuch’s *Viermal Hilde* (1929)

12:35-13:05 Toni Hildebrandt: Die ‚Funktion der Eile‘ in zeichnerischen Prozessen

13:10-13:40 David Kaller: Über technologisch-mediale Ausschlüsse des Affektpotentials in militärischen Kartografien

13:45-14:45 MITTAGSPAUSE

SEKTION 10: LIEBE / HASS

MODERATION: Dr. Jörg von Brincken (LMU)

14:45-15:15 Nina Waibel: Zur Referentialität des Schmerzes im Werk von Marina Abramović

15:20-15:50 Jule Schaffer: Die Rezeption im Bild. Semantische Verschiebung als Strategie in Robert Mapplethorpes frühen Polaroids

15:55-16:25 Tobias Staab: Affective Turn. Über die Neubewertung des Affektbegriffs

16:30-16:45 KAFFEEPAUSE

16:45-18:00 PERFORMANCE

Kongress der schwindenden Gewissheiten: THIS STRANGE PIECE OF METAL

18:18:00 AUSKLANG

SEKTION 2: BEGIERDE

MODERATION: Prof. Dr. Burcu Dogramaci (LMU)

Gawan Fagard: Visual Romanticism as a Subversive Affect: The Curious Case of the Polaroid Picture

Claudia Rinke: Im Angesicht der Kamera – Kunstbetrachtung als performativer Akt am Beispiel von Thomas Struths Zyklus *Audience*

Anne Zimmermann: Die künstlerische Strategie ‚Fake‘ – Irritation der Rezeption als Ausgangspunkt von Reflexionsprozessen

SEKTION 4: FURCHT

MODERATION: Prof. Dr. Wolf Dieter Ernst (Universität Bayreuth)

Eva Wruck: Die konzertierte Einverleibung – Matthew Barney’s *Cremaster Cycle* (1994-2002) in der Werkschau von 2002/03

Magdalena Zorn: Kontaktstellen zum Göttlichen. Synästhesien bei Wagner und Stockhausen

Katharina Knüppel: *Mal vu mal dit*: Die Affizierung des Zuschauers bzw. Lesers in Samuel Becketts Spätwerk

SEKTION 7: FREUDE

MODERATION: Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker (LMU)

Christopher Kloë/Lars R. Krautschick: Lachen bar jeder Vernunft gebiert Ungeheuer. Zur Rohkonstruktion der ‚bipolaren Spannungsdistribution‘ im Film

Martin Lau: Durch Komik entschärfte Avantgarde: Hanns von Gumpenberg und die *Elf Scharfrichter*

Maria Goeth: Soll das ein Witz sein? Rezeptionsstrukturen und Rezeptionswandel von Komik und Humor in der Musik

SEKTION 9: NEID

MODERATION: Prof. Dr. Michael Zimmermann (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Georg Schneider: Ontologische Untersuchung des Affektes

Pamela Geldmacher: Reflexive Manipulation – Strategien der Affektion bei *SIGNA*

Nora Niethammer: Kollektivität als Affizierungsstrategie in der zeitgenössischen Theaterpraxis